

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Bericht</b>   | Geschäftsbereich  | Soziales, Jugend, Schule & Integration  |
|  | Ressort / Stadtbetrieb                                  | Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)  |
|  | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Ulrich Renziehausen<br>563 2329<br>563 8141<br>ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de |
|  | Datum:  | 03.06.2019  |
|  | <b>Drucks.-Nr.:</b>                                     | <b>VO/0523/19</b><br>öffentlich   |
| Sitzung am   | Gremium   | Beschlussqualität   |
| <b>27.06.2019</b>  | <b>Betriebsausschuss APH und KIJU</b>                   | <b>Entgegennahme o. B.</b>  |
| <b>Quartalsbericht I/2019 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -</b> |   |   |

### Grund der Vorlage

Die Betriebsleitung der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal ist gem. § 14 Abs. 2 und 3 der Betriebssatzung gehalten, Quartalsberichte zur wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebes vorzulegen.

### Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss APH und KIJU nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Dr. Kühn

Renziehausen

### Begründung

Die in der Spalte „Ergebnis 2018“ ausgewiesenen Zahlen stellen das vorläufige Jahresergebnis 2018 (Stand 07-05-19) dar.

## **Erlöse**

Die Auslastung der Einrichtungen liegt im Verhältnis zu den bestehenden Versorgungsverträgen mit den Pflegekassen bei 90,77 Prozent per 31. März 2019. Diese geringe Auslastung begründet sich in den immer noch andauernden Baumaßnahmen in den Einrichtungen Am Diek und Neviandtstraße sowie durch die auferlegten Wiederbelegungssperren, die sowohl für die Einrichtungen Neviandtstraße, Obere Lichtenplatzer Straße, Vogelsangstraße als auch Am Diek gelten.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten die Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung steht. Die Liquiditätssituation wird sich aufgrund der rückläufigen Belegung wegen der Baumaßnahmen sowie der Zins- und Tilgungsbelastung für das aufgenommene Baudarlehen verschlechtern. Die Liquidität ist im Rahmen des Cash-Pools weiter gesichert.

Außerordentliche Erlöse werden gemäß Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz nicht mehr ausgewiesen.

Der Gewinn der APH Service befindet sich im Plan.

## **Aufwendungen**

In den Personalaufwendungen sind alle tariflichen Gehaltsanpassungen sowie anteilige Umlage Altenpflege, Aufwand für Pensionsrückstellungen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, Beihilfen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Altersteilzeit usw. enthalten. Aufgrund der anstehenden Baumaßnahmen wurde uns seitens der Stadt angeraten, zusätzliches Personal (Architekten) für die Baubeaufsichtigung und –abwicklung einzustellen. Die Einstellung ist zeitlich befristet.

Die Entgelte für Städtische Dienstleistungen werden komplett im Verwaltungsbedarf dargestellt. Diese Dienstleistungen werden nur auf der Basis nachvollziehbarer und tatsächlich erbrachter Leistungen abgerechnet. Die Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen werden mit den einzelnen Ressorts und Stadtbetrieben nach Vorlage von Rechnungen über die tatsächlich erbrachten und nachvollziehbaren Leistungen abgerechnet.

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet Zinsaufwendungen für zweckgebundene Landesdarlehen, die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt sowie die aufgenommenen Kapitalmarktdarlehen.

Die Stadt hat für die notwendigen Modernisierungs-/Umbaumaßnahmen nach WTG bereits Ende 2017 ein Darlehen i. H. v. 21 Mio Euro aufgenommen, welches komplett seit 2018 mit der APH abgerechnet wird. Die daraus resultierende Zinsbelastung (in 2018 ca. 183 TEUR, in 2019 ca. 357 TEUR) beeinflusst das Ergebnis der APH, denn erst nach Abschluss der Baumaßnahmen erteilt der Landschaftsverband Rheinland einen Bescheid, mit dem die Investitionen anerkannt und über die beschiedenen Investitionskostensätze mit den Bewohnern abgerechnet werden darf. Bis zum Abschluss der Baumaßnahmen tritt somit APH in Vorleistung, so dass die Zinsaufwendungen in dieser Übergangsphase nicht nur ergebniswirksam, sondern auch liquiditätswirksam sind. Die Liquidität wird weiterhin durch die zu zahlenden Tilgungsleistungen belastet (in 2018 ca. 333 TEUR, in 2019 ca. 666 TEUR). APH ist diesbezüglich mit der Kämmerei im Gespräch.

**Fazit:**

Die Prognose 2018 weist einen Überschuss von 56 TEUR (Stand 07-05-19) aus.

Eine Belastung des städtischen Haushaltes durch einen Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt ist auch im Jahre 2018 auszuschließen. Zahlungsschwierigkeiten haben zu keinem Zeitpunkt bestanden.

**Anlage**

Anlage 01 - Zahlen